

Rutz Josef
Victor v. Bruns - Str. 4
8212 Neuhausen am Rhf .

S. 378

Herr
Hansjörg Wahrenberger
Gemeindepräsident
Zentralstr. 38
8212 Neuhausen

Neuhausen, 8. Februar 2004

Verschleppung der Mediation und Übergehen meiner Fragen vom 17. 12. 2003

Sehr geehrter Herr Wahrenberger

Ich frage mich, was das Ränkespiel der Neuhauser Behörden um meine Person noch bezwecken soll. Sie melden mir mit Brief vom 3. Nov. '03 den abrupten Abbruch der psychiatrischen Behandlung und teilen mir mit, die Gemeinde würde statt dessen für die Kosten der Mediation mit Herrn Jürg Suhner von der Vormundschaftsbehörde in Schaffhausen übernehmen.

Längst sind die nötigen Vorgespräche abgeschlossen, auch die Zusage beider Elternteile liegt vor. Aber jedesmal, wenn ich den Mediator anfrage, weshalb nichts geschehe, kann er mir nicht weiterhelfen. Obwohl er die voraussichtlichen Kosten an die Gemeinde übermittelte, konnte er mir weder am 19. Dez. noch am 26. Jan. '04 sagen, was aus dieser Mediation werden soll.

Somit muss davon ausgegangen werden, dass die zuständigen Leute von Neuhausen offenbar nicht sonderlich an einer Beilegung der von der Vormundschaftsbehörde gegen mich inszenierten Hetzjagd interessiert sind. Es erweckt den Eindruck, als ob auch hier jede positive Entwicklung im entscheidenden Moment wieder mit allen Mitteln boykottiert wird!

Auch Sie, Herr Wahrenberger, haben mir mit Brief vom 11. Dez. '03 (S. 338) - unter Missachtung der **Empfehlung des Psychiaters** die Gewalten endlich zu trennen - vorgegaukelt, das Verhältnis zwischen mir und meinem Arbeitgeber sei ausserordentlich gestört. Die erste Lohnabrechnung dieses Jahres wie auch die letzte

Qualifikation haben dann Ihre Sichtweise klar widerlegt! Sie verteilten unter sträflicher Missachtung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes meinen Brief vom 9. Dez. (S. 336) in alle Himmelsrichtungen. Über ein paar einfache Fragen betreffend des in den Neuhauser Behörden herrschenden Geistes hüllen Sie sich in beharrliches Schweigen.

Da Sie ja die psychiatrische Behandlung plötzlich zugunsten einer Mediation beendeten, gehe ich davon aus, dass eine ehrliche Absicht hinter den Veränderungen stecken muss und dieses folglich umgehend und zweckdienlich in die Tat umgesetzt wird. **Es kann doch nicht möglich sein, dass Herr Suhner als Hauptakteur 3 Monate nach der von Ihnen zugesicherten Kostenübernahme für die Mediation immer noch im Dunkeln tappen muss!**

Ich bitte Sie höflichst, das Geheimnis betreffend der Mediation endlich zu lüften, indem Sie mir und Herrn Suhner mitteilen, was die ganze Verzögerung bezweckt, wie, und vor allem wann es weitergehen soll. **Da Sie meinen Brief und die obengenannten Fragen offenbar übergangen haben, erlaube ich mir, Sie nochmals daran zu erinnern**, diese im Interesse einer schnellstmöglichen Konfliktlösung zwischen mir und der Vormundschaftsbehörde umgehend zu beantworten.

Es verbleibt mit freundlichen Grüßen